

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

Die Weichen auf Effizienz stellen – EDI in der Baumarktbranche

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Hintergrund und Motivation
05	Zielsetzung und Lösungsansatz
07	Technische und organisatorische Voraussetzungen
08	Umsetzung in der Praxis
16	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
22	Fazit

Kurzwissen

DESADV | Despatch Advice Message. Elektronische Liefermeldung im standardisierten EANCOM®-Format.

DIY | Abkürzung für die Do it yourself-Branche.

EANCOM® | Standard für den elektronischen Datenaustausch, der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet.

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Datenaustausch.

GTIN | Global Trade Item Number (ehemals EAN). Weltweit eindeutige, überschneidungsfreie Identnummer, die einen Artikel oder eine Handelseinheit in der jeweiligen spezifischen Ausführung kennzeichnet.

GLN | Global Location Number. Weltweit gültige Nummernstruktur zur eindeutigen Identifizierung von physischen, funktionalen oder rechtlichen Einheiten von Unternehmen oder Unternehmensteilen, zum Beispiel Lager oder Wareneingangsrampen.

GS1-128 | Internationaler Standard zur Codierung von logistischen Grund- und Zusatzinformationen (z. B. Chargennummern, Mindesthaltbarkeitsdatum, GTIN-Nummer der Handelseinheit). Zur Darstellung der entsprechenden Informationen wurde eine Reihe von Datenbezeichnern entwickelt, die Format und Inhalt der jeweils folgenden Daten eindeutig festlegen (ehemals EAN 128-Standard).

INVOIC | Elektronische Rechnung im standardisierten EANCOM®-Format.

NVE (SSCC) | Nummer der Versandeinheit (Serial Shipping Container Code). International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 18-stellige Nummer für Versandeinheiten.

ORDERS | Orders. Elektronische Bestellung im standardisierten EANCOM®-Format.

PRICAT | Price/Sales Catalogue. EANCOM®-Nachricht zur Übertragung von Artikelstammdaten.

SA2 Worldsynchron | Betreiber des führenden europäischen Datenpools für Artikelstammdaten. Bietet Services für den professionellen Austausch von Artikelstammdaten auf Basis internationaler GDSN-Standards.

UN/EDIFACT | United Nations/Directories for Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport. Regelung der Vereinten Nationen für den elektronischen Datenaustausch in Verwaltung, Handel und Transport.

Projektsteckbrief

Unternehmen	Diephaus Betonwerk GmbH
Ort	Vechta, Niedersachsen
Branche	Bauen, Wohnen, Garten
Mitarbeiter	140
Jahresumsatz	ca. 25 Mio. Euro (2007)
Projekttitel	Die Weichen auf Effizienz stellen – EDI in der Baumarktbranche
Projektpartner	OBI Bau- und Heimwerkermärkte GmbH & Co.

Ziel

- Die Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz der Prozesse steigern – unter anderem durch den Wegfall von zeitintensiven administrativen Tätigkeiten im Rechnungs- und Bestellwesen, in der Lieferabwicklung und im Stammdatenaustausch
- Die Qualität in der Abwicklung der Prozesse verbessern (Fehlerfreiheit und Transparenz)
- Den Kundenservice optimieren

Lösung

Produktstammdaten werden künftig im Stammdatenpool von SA2 Worldsync bereitgestellt und sind damit für Kunden permanent elektronisch verfügbar.

Bestellungen können als EANCOM®-Nachricht ORDERS elektronisch empfangen und automatisch bearbeitet werden. Das System prüft automatisch die Verfügbarkeit von Artikeln.

Eine Lieferavisierung der Ware kann auf Knopfdruck bzw. automatisch aus dem System in Form der EANCOM®-Nachricht DESADV erfolgen.

Auf Kundenwunsch steht das GS1-128-Transportetikett zur Unterstützung logistischer Prozesse bereit.

Die Rechnungsabwicklung erfolgt ebenfalls elektronisch auf Knopfdruck in Form der EANCOM®-Nachricht INVOIC.

Wirtschaftlichkeit:

Gesamtamortisationszeit: 1,2 Jahre (bei drei angebundenen Großkunden)

Investitionen: 70.000 Euro

Einsparungen bei laufenden Kosten: bis zu 70 Prozent

Projektdauer

August 2006 bis September 2007 (13 Monate)

Die Partner



Hintergrund und Motivation

Neue Geschäftsfelder besetzen und den Kundenkreis konsequent erweitern: Für Unternehmen bietet die Baumarkt- und Do it yourself-Branche gute Wachstumschancen. Eine Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg in dem dynamischen Sektor ist die Nutzung von GS1-Standards in Bestell-, Liefer- und Abrechnungsprozessen.

Diephaus ist ein mittelständischer Familienbetrieb mit Hauptsitz in Vechta. Seit der Gründung im Jahre 1932 hat sich das Unternehmen zu einem Spezialisten für Betonwerkstein entwickelt und ist heute ein gefragter Anbieter hochwertiger Produkte für Garten und Landschaftsbau.

Die eigenen Geschäftsprozesse kontinuierlich auf den Prüfstand stellen und den aktuellen Anforderungen anpassen – für Diephaus ist dies Teil einer zukunftsgerichteten Unternehmensstrategie. Bereits im Jahr 2000 wurden die bisherigen IT-Landschaften durch ein modernes Warenwirtschaftssystem ersetzt und in der Folge sämtliche Prozessabläufe neu strukturiert. Die Basis für standardisierte Prozessabläufe war gelegt. Vertrieb des Unternehmens seine Betonplatten und -steine bis dato weitgehend über den Baustoffgroßhandel, so wagte Diephaus nun den Einstieg in das Baumarktgeschäft. Dieser Schritt erforderte zugleich die zügige Umsetzung elektronisch integrierter Prozesse. Zum einen lagen Anforderungen des Großkunden OBI vor, die bilateralen Prozessabläufe auf elektro-

nischen Datenaustausch (EDI) umzustellen. Zum anderen waren die täglichen Papiermengen in Form von Faxbestellungen kaum mehr zu bewältigen.

Schritt für Schritt zum elektronischen Datenaustausch: Zunächst investierte Diephaus in einen Konverter und führte die Nachrichtenart ORDERS mit dem Geschäftspartner OBI ein. Der durchschlagende Erfolg bestätigte das Unternehmen in seiner Entscheidung. Die Bestellungen konnten wesentlich schneller und einfacher abgewickelt werden. Um den steigenden Kundenanfor-

derungen gerecht zu werden, ging Diephaus noch einen Schritt weiter und entschied sich, den Gesamtprozess auf elektronische Kommunikation umzustellen – auf die elektronische Rechnung, die Lieferavisierung einschließlich GS1-128-Transportetikett sowie die elektronische Stammdatenabwicklung.

Im Folgenden wird die Einführung der ORDERS in die Beschreibung des Projekts und in die Wirtschaftlichkeitsanalysen integriert, um einen ganzheitlichen Einblick in die Umsetzung von eBusiness zu geben.



Zielsetzung und Lösungsansatz

Eine starke Motivation: Mit dem PROZEUS-Projekt zielt Diephaus darauf ab, seine unternehmensinternen sowie kundenorientierten Prozesse weitgehend zu automatisieren und damit seine Effizienz entlang der Wertschöpfungskette deutlich zu erhöhen. Gleichzeitig sollte dem Kunden ein optimaler Service in Form elektronisch unterstützter Prozesse geboten werden.

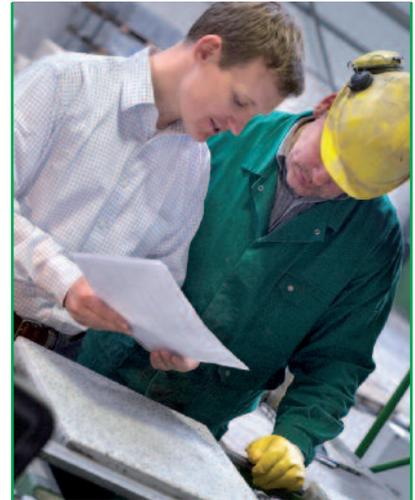
Von der Umstellung auf moderne eBusiness-Standards erwartete Diephaus insbesondere

- eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der eigenen Prozesse, unter anderem Wegfall administrativer Tätigkeiten in den Bereichen Rechnungs- und Bestellwesen, Lieferabwicklung und Stammdatenaustausch
- entsprechende monetäre und zeitliche Einsparungen sowie Qualitätsverbesserung in der Abwicklung der Prozesse, vor allem Fehlerfreiheit und Transparenz sowie
- die Optimierung des Kundenservice: die elektronische Rechnungsabwicklung und Lieferavisierung einschließlich GS1-128-Etikettierung führen neben den internen Prozessoptimierungen auch zu erheblichen Einsparungspotenzialen beim Kunden.

Die Projektschritte im Einzelnen:

- Einführung der EANCOM®-Nachrichtenart INVOIC zur Rechnungsabwicklung
- Einführung der EANCOM®-Nachrichtenart DESADV zur Lieferavisierung
- Einführung des GS1-128-Transportetiketts zur Etikettierung von Versandeinheiten
- Nutzung des Artikelstammdatenpools von SA2 Worldsync
- Schrittweise elektronische Anbindung von Vorlieferanten und/oder Logistik-Dienstleistern

Ausreichend Zeit für die Gesamtumsetzung einzuplanen, ist für den Projekterfolg mit entscheidend. So berücksichtigte Diephaus im gesamten Projektverlauf, dass das laufende Tagesgeschäft in Spitzenzeiten stets Priorität vor der Projektumsetzung besitzt, und richtete das Timing danach aus. Das Unter-



nehmen entschied sich dafür, mit der Umsetzung der EDI-Nachrichten zu starten. Gleichzeitig begannen die Vorbereitungen, um den Artikelstamm den Anforderungen von OBI und SA2 Worldsync anzupassen. Die eigentliche Anbindung an den SA2 Worldsync-Datenpool und die Umsetzung des GS1-128-Transportetiketts erfolgten zeitlich versetzt.

Die Ausgangslage

Vor Einführung der standardisierten und elektronisch unterstützten Prozesse waren die Bestell-, Liefer- und Rechnungsabwicklung sowie der Stammdatenaustausch bei Diephaus weitgehend durch manuelle Bearbeitungsschritte geprägt.

Auftragserfassung und -bearbeitung¹

Die Aufträge gingen zu 95 Prozent per Fax, zu vier Prozent telefonisch und zu einem Prozent per eMail ein. Alle Aufträge mussten zunächst manuell erfasst und in die Warenwirtschaft eingegeben werden. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für die vollständige Erfassung eines Auftrags einschließlich möglicher Nachfragen und Klärungsprozesse wird mit sechs Minuten veranschlagt.

Lieferavisierung

Im bisherigen Prozess spielte die Lieferavisierung eine eher untergeordnete Rolle. Lediglich auf ausdrückliche Anforderung des Kunden erfolgte die Avisierung telefonisch oder per Fax.

Rechnungsabwicklung

Die Rechnungen wurden aus der Warenwirtschaft auf Basis der Lieferscheindaten gedruckt und von einem Mitarbeiter manuell nach Rechnungsempfänger sortiert. Die Sortierung wurde von einem weiteren Mitarbeiter kontrolliert, um Fehler beim Versand zu vermeiden. Anschließend wurden die Rechnungen einkuvertiert, frankiert und zur Post gebracht. Vor allem

die manuellen Bearbeitungsschritte und der postalische Versand der Rechnungen bieten hohes Einsparpotenzial.

Etikettierung von Versandeinheiten

Eine Einzeletikettierung von Versandeinheiten (Paletten) erfolgte vor dem Projekt nicht. Dies bedeutet auch, dass die Paletten in der Lagersteuerung und am Warenausgang nicht individuell erfasst wurden. Das Lagermanagement und der Warenausgang wurden auf Bestandesebene gepflegt. Hier kam es in seltenen Fällen aufgrund der hohen Ähnlichkeit einiger Artikel zu Verwechslungen.

Stammdatenerfassung und Stammdatenaustausch

Die Stammdaten zu einem Artikel werden zentral im Warenwirtschaftssystem erfasst. Die Daten beinhalten auch Informationen zu den definierten Verpackungseinheiten – Stück pro Lage, Stück pro Palette, etc.

Der Stammdatenaustausch mit Kunden lief in der Vergangenheit je nach Anforderung unstrukturiert bzw. strukturiert ab. Unstrukturierte Anfragen sind Einzelanfragen von Unternehmen zur Übermittlung von Stammdaten. Diese werden gemäß Anfrage herausgesucht und als Excel-Datei an den Kunden gesendet.

Strukturierte Anforderungen erfolgen in der Regel von Großkunden, die in den Listungsgesprächen eine

Excelliste mit Ihren Anforderungen kommunizieren. Diese wird gemäß den jährlichen Übereinkünften mit den entsprechenden Daten versorgt und wieder an den Kunden übermittelt. Die Daten aus dem Warenwirtschaftssystem werden hierbei individuell entsprechend der Kundenanforderungen aufgearbeitet. Da immer nur die zu den gelisteten Artikeln gehörenden Stammdaten übermittelt werden, stehen dem Kunden die kompletten Daten meist erst nach dem Listungsprozess zur Verfügung. Ein Update der Daten findet in der Regel alle sechs Monate statt.

Über Vertrieb, Key Account Management, IT und Kontrollfunktionen sind in diesen Prozess mehrere Personen involviert. Die gesamte Bearbeitungszeit kann bis zu sieben Tage in Anspruch nehmen.

Insgesamt gestaltet sich der Abstimmungsprozess mit mehreren Kunden aufwendig, da unterschiedlichste Anforderungen bedient werden müssen. Die Stammdatenhaltung ist in den letzten Jahren deutlich komplexer geworden. Ursachen sind unter anderem die steigende Komplexität der logistischen Prozesse (Lagersteuerung/Cross Docking) sowie das Bestreben der Handelsunternehmen, eine stärkere Feinsteuerung der Waren bis zum Point of Sale durchzuführen.

¹ Die elektronische Bestellung im EANCOM[®] Format ORDERS wurde von Diephaus bereits im Vorfeld des Projektes umgesetzt. Um einen vollständigen Überblick zu geben, wird die Darstellung jedoch hier integriert.

Technische und organisatorische Voraussetzungen

Günstige Vorzeichen: Diephaus musste bei der Umsetzung des elektronischen Datenaustauschs keineswegs bei Null beginnen. Vielmehr konnte das Unternehmen auf bestehende Erfahrungen zurückgreifen und bereits vorhandene eBusiness-Strukturen nutzen.

Durch die Einführung der Nachrichtenart ORDERS war bereits vor Projektstart ein Konverter zur Nutzung des elektronischen Datenaustauschs integriert und eine EDI-Ab-

wicklung umgesetzt worden. Für die Umsetzung weiterer Nachrichtenarten wie INVOIC und DESADV waren die technischen Voraussetzungen somit schon geschaffen.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über Anforderungen an die Umsetzung der einzelnen Prozessschritte:

Umsetzung EDI-Nachrichten ORDERS, INVOIC, DESADV

- Existenz eines Warenwirtschaftssystems mit externer Schnittstelle, das die für den Bestell-, Rechnungs- sowie Lieferprozess notwendigen Daten bereitstellt
- Anschaffung eines so genannten Konverters zur Umwandlung der Informationen der EANCOM®-Dateien in das Warenwirtschaftssystem und vice versa
- Informationen zum EANCOM®-Standard ORDERS, INVOIC und DESADV
- Kenntnis der Kundenanforderungen (hier: OBI) bezüglich der EANCOM®-Nachrichten ORDERS, INVOIC und DESADV
- Identifikation der notwendigen Felder in das Warenwirtschaftssystem, um die Konvertierung der Informationen in die EANCOM®-Nachrichtenarten durchführen zu können
- Anpassung Konverter an EANCOM®-Nachrichtenanforderungen der Kunden

Umsetzung Stammdatenaustausch über den Datenpool SA2 Worldsync

- Analyse der Stammdatenanforderungen des SA2 Worldsync-Datenpools (Profil DIYGA)
- Kenntnis der Kundenanforderungen (hier: OBI) zu Stammdaten im SA2-Profil
- Analyse der bereits im Hause erhobenen und vorhandenen Daten
- Erstellung neuer Datenfelder im Stammdatenmanagement des Warenwirtschaftssystems
- Zuordnung der Daten zu den im DIYGA-Profil geforderten Daten
- Erhebung der zusätzlich notwendigen Daten
- Analyse der Datenaustauschoptionen
- Einstellung der Daten in den SA2-Stammdatenpool

Umsetzung des GS1-128-Transportetiketts

- Analyse des GS1-128-Standards von GS1, einschl. Datenbezeichnerkonzept
- Kenntnis der Kundenanforderung zur GS1-128-Etikettierung
- Anschaffung Hardware und Software – Drucker zum Ausdruck der GS1-128-Transportetiketten, Softwareprogramm zum Druck der Etiketten
- Entscheidung, an welcher Stelle die Paletten etikettiert werden sollen: nach Produktion/Warenausgang
- Definition Prozess zur Generierung der für das GS1-128-Transportetikett notwendigen Daten (Im Falle Diephaus: aus der Lagerverwaltung im Warenwirtschaftssystem)
- Definition Prozess zur Absicherung der korrekten Etikettierung der Paletten (Etikett korrekt auf der Palette, Etikett auf der richtigen Palette)
- Definition Prozess zur Erfassung der ausgehenden Paletten und Integration in den Lieferschein und die elektronische Lieferavisierung

Umsetzung in der Praxis

Von Anfang an Chefsache: Die Geschäftsführung von Diephaus war während des gesamten PROZEUS-Projekts in die Planung involviert und ständig über den aktuellen Stand informiert. Nicht zuletzt trugen das Engagement und die Unterstützung des Managements zum Gelingen des ambitionierten Projekts bei.



08

Projektverlauf (Plan gegen Ist)

Detaillierte Planung im Vorfeld – realistische Umsetzungszeiträume definieren

Diephaus hatte bereits bei der Planung berücksichtigt, dass das Geschäft von saisonalen Spitzenzeiten geprägt ist, beispielsweise Jahresgespräche mit Kunden, Spitzenauslastungen der Produktion und Betriebsurlaub im Sommer. Während dieser Zeiten waren keine intensiven

Bearbeitungsprozesse vorgesehen, um die Mitarbeiter nicht zusätzlich zu belasten. Des Weiteren wurden Zeitpuffer eingeplant. So war sichergestellt, dass das laufende Tagesgeschäft nicht beeinträchtigt wurde, sondern stets Vorrang hatte.

Entsprechend der definierten Prioritäten verlief das Projekt in drei Phasen:

- Planungs- und Konzipierungsphase bei gleichzeitigem Start der Artikelstammdatenüberarbeitung
- Umsetzung EDI-Nachrichten DESADV und INVOIC
- Umsetzung Stammdatenmanagement und GS1-128-Transportetikett

Projektergebnis

Ziel des Projektes war die Optimierung sowohl der kundenseitigen als auch der unternehmensinternen Geschäftsabläufe. Im Vordergrund

standen die Automatisierung von Routinevorgängen und die elektronische Integration in die Gesamtprozesse. Dies ist Diephaus im

Rahmen des Projektes gelungen. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Weitgehend elektronisch unterstützter und automatisierter Gesamtprozess
- Vermeidung unnötiger und kostenintensiver manueller Bearbeitungsschritte und damit Freisetzung der gebundenen Arbeitszeit für andere Tätigkeiten, wie zum Beispiel Kundenbetreuung
- Bereitstellung der Produktstammdaten im Stammdatenpool von SA2 Worldsync: permanente elektronische Verfügbarkeit der Produktstammdaten für die Kunden
- Automatisierte Bestellbearbeitung einschl. angeschlossener Verfügbarkeitsprüfung; dadurch Reduzierung der Fehlerquote Richtung Null
- Lieferavisierung der Ware auf Knopfdruck bzw. automatisch aus dem System
- Bereitstellung des GS1-128-Transportetiketts zur Unterstützung der logistischen Prozesse auf Kundenwunsch. Gleichzeitig Schaffung erster Voraussetzungen, eine interne Feinsteuerung von Paletten auf Basis der Nummer der Versandeinheit (NVE (SSCC)) durchzuführen
- Elektronische Rechnungsabwicklung auf Knopfdruck und damit Realisierung interner Kosteneinsparung sowie zusätzlicher Service für den Kunden: manuelle Bearbeitungsprozesse bei der Rechnungserfassung entfallen beim Kunden
- Automatische Rückmeldung durch Kunden bei fehlerhafter Rechnung

09

Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse realisiert:

Integration des elektronischen Artikelstammdatenpools SA2 Worldsync

Mit der Integration von SA2 Worldsync in die eigenen und kundenbezogenen Prozesse ist Diephaus nun in der Lage, sein Sortiment und die hierzu gehörenden Stammdaten allen Kunden jederzeit in einem standardisierten Format zur Verfügung zu stellen. Die gesamte Bearbeitungszeit der Stammdatenerstellung und -bereitstellung konnte deutlich reduziert werden.

Von der Nutzung des Stammdatenpools SA2 Worldsync verspricht sich Diephaus auch eine Reduktion der Fehler beim elektronischen

Austausch von ORDERS und INVOIC. Ein Großteil der auftretenden Probleme im elektronischen Datenaustausch basiert auf fehlerhaften Stammdaten.

Für die Integration der Stammdaten in den SA2-Datenpool wurden die Anforderungen des so genannten DIYGA-Profiles (Do it yourself- und Garten-Branche) zu Grunde gelegt, das den Branchenstandard widerspiegelt. Durch den Abgleich mit den OBI-Anforderungen konnte die Anzahl der notwendigen Daten, die Diephaus in den Stammdatenpool einpflegt, reduziert werden, da OBI nicht alle optionalen Anforderungen des DIYGA-Profiles nutzt.

Ein Teil der geforderten Daten war bei Diephaus bereits vorhanden. Gleichzeitig mussten jedoch Daten

zusätzlich erhoben werden und der Artikelstamm leicht überarbeitet werden, um den Branchenanforderungen des DIYGA-Profiles bei SA2 Worldsync gerecht zu werden.

Neue Felder, die angelegt werden mussten, betreffen insbesondere das logistische Umfeld und Detailprozessangaben sowie den Ausschluss von gesetzlichen Angaben. Dazu gehörten zum Beispiel:

- Gefahrgutangaben: Entscheidung ob notwendig (J/N)
- Maßangaben in der Verpackungshierarchie
- Produktklassifikationsangaben
- Bewegungskennzeichen, zum Beispiel: „Gültig ab“-Datum
- Kassenbontext

Zur Einstellung der Daten in den SA2 Worldsync Datenpool nutzt Diephaus derzeit den SA2-Webdienst. Bei diesem Service werden die Daten von SA2 korrekt in den Stammdatenpool eingepflegt. Die alternative Programmierung einer eigenen Schnittstelle für die EANCOM®-Nachricht PRICAT (price/sales catalogue) zur elektronischen Übertragung von Stammdaten ist für Diephaus noch nicht empfehlenswert. Der Grund: Dieser Service lohnt sich erst bei der Einstellung einer größeren Anzahl von Produkten.

Für Diephaus stellt der Stammdatenaustausch im GS1-Standard über den Datenpool SA2 ein lang-

fristiges strategisches Invest dar. Das Unternehmen geht davon aus, dass weitere und neue Kunden künftig ebenfalls auf den Stammdatenpool zugreifen. Werden

dann zusätzliche Sortimentsbereiche in SA2 aufgeschaltet und das Datenvolumen erweitert, wird Diephaus auch die PRICAT-Schnittstelle realisieren.



SA2 Worldsync

SA2 Worldsync ist führende Anbieterin von Lösungen zum weltweiten Management von Produktdaten. Sie unterstützt global und lokal tätige Unternehmen aus unterschiedlichen Industriesektoren mit innovativen Technologien und Serviceleistungen bei der Synchronisation von Preis- und Produktdaten sowie dem Coupon- und Stammdatenmanagement.

SA2 Worldsync setzt sich zudem für die Verbreitung von GS1-Standards ein. Sie betreibt Datenpools für unterschiedliche Regionen und Industrien, die vom Global Data Synchronization Network (GDSN) zertifiziert sind.

Vorteile GS1 Standards

1

Stammdaten

- Anlegen
- Ändern

3

Verfügbarkeitsprüfung
ggf. Rückmeldung wenn
Ware nicht verfügbar

4

Versandvorbereitung
Vorbereitung DESADV
Generierung Etiketten

6

Erstellung
Rechnung

4

Warenbereitstellung und Versendung

- Bereitstellung Paletten
- Etikettierung und Scannen Paletten
- Versand der Ware

WARENWIRTSCHAFT

2

Bestell-
annahme

2

Bestellung
(ORDERS)

5

Erstellung
Lieferavis

5

Lieferavisierung
(DESADV)

6

Erstellung
Rechnung

6

Rechnung
(INVOIC)

1 Stammdatenaustausch über SA2

- ständig aktuelle Stammdaten in SA2
- Keine bilateralen Abstimmungsprozesse
- automatisierter Abruf durch Kunden möglich
- automatisierte Information über Artikeländerungen
- automatisches Einlesen beim Kunden möglich

2 Bestellung per EDI ORDERS

- Keine manuellen Eingriffe
- Bis zu 70 % Einsparungen bei Auftragserfassung
- Automatisiertes Einlesen und Weiterverarbeitung der Aufträge möglich

3 Verfügbarkeitsprüfung und Rückmeldung

- teilweise per Telefon
- angedacht ORDRSP

4 Versandvorbereitung, Warenbereitstellung und Versendung

- Durch Scanning der GS1-128-Transportetiketten eindeutige Identifikation jeder einzelnen Versandeinheit
- Transparenz und nahezu 100 % Fehlerfreiheit

5 Lieferavisierung per EDI DESADV

- Automatische Generierung aus Warenwirtschaft
- Keine manuellen Eingriffe
- Kostengünstige Avisierung aller Sendungen
- Einsparpotenziale beim Kunden (Empfänger)

6 Rechnung per EDI INVOIC

- Keine manuellen Eingriffe
- Keine Porto- und Versandkosten
- Einsparpotenziale beim Kunden (bis zu 70 % gegenüber manueller Erfassung)

Identifizierung

GTIN	4250039900178
Gültig-ab Datum	01.01.2008
GLN des Datenverantwortlichen	4250039900000
Name des Datenverantwortlichen	Diephaus Betonwerk GmbH
Zielmarkt	DE (Deutschland)
Zuletzt geändert	13.06.2008, 15:52
Sektor	DIYGA (DIY, Gardening & AGRO)
DIYGA Teilprofil	DIY (DIY)
EAN der Artikelbasis	4250039900178
Bewegungskennzeichen	ADD (Neuanlage)
Bezugsebene	BI (Basisartikel)
Non-public	N (Nein)
Interne Lieferantenartikelnummer	12.12172
Anzahl der enthaltenen Artikelbasis	1
Liefereinheit	Y (Ja)
Artikellangtext	DE: PLATTE SANDSTEIN GELB 40/40/4 CM
Vorgänger EAN	
Medientypen	

Primär Info

Artikelname	DE: WERKSTEINPLATTE SANDSTEIN GELB 40/40/4 CM
Markenname	DE: Diephaus
Kassenbontext	DE: PLATTEN SANDST GELB
Artikelkurztext	PLATTEN SANDST GELB
GLN des Herstellers	4250039900000
Herstellerkürzel	
Herstellername	Diephaus
Füllmenge	1
Füllmenge: Maßeinheit	PCE (Stück (EAN-Code))
Grundpreisrelevante Füllmenge	
Grundpreisrelevante Füllmenge: Maßeinheit	
Umsatzsteuer % – DE	2 (19 %)
Zolltarifnummer	
Eigenmasse	
Menge in der besonderen Maßeinheit	
Ursprungsregion	

Klassifizierung/Eigenschaften

Produktklassifikation Deutschland	
Produktklassifikation nach BHB	0102 (Bau- und Verlegeplatten, Wegebeläge)

Diephaus-Artikel im SA2 Worldsync-Datenpool (Auszug)

Auftragserfassung per elektronischer Bestellung im GS1-Standard EANCOM® (ORDERS)

Kundenbestellungen werden ab sofort automatisch in die Warenwirtschaft eingelesen und weiterverarbeitet. Hierfür waren im Projekt keine zusätzlichen Einstellungen notwendig. Auch die Verfügbarkeit der Ware zum Liefertermin wird automatisch geprüft. Steuernde Eingriffe der Auftragsbearbeitung sind nur dann erforderlich, wenn in der Bestellung formale bzw. logische Fehler auftreten oder wenn das System die Ware zum gewünschten Termin als nicht verfügbar ausweist.



Das automatische Einlesen der Bestellungen in das Warenwirtschaftssystem führt zu deutlichen Einsparungen bei der Auftragserfassung und -bearbeitung. Die Bearbeitungszeit der Aufträge entfällt nun komplett. Lediglich fehlerhafte Aufträge (ca. drei Prozent) müssen noch einmal angepasst werden. Den Mitarbeitern steht damit deut-

lich mehr Zeit zur Verfügung, sich intensiv den Kunden zu widmen.

Umschalten auf Effizienz: Welches Potenzial das eBusiness besitzt, zeigte sich vollends nach dem Einstieg von Diephaus in das Geschäft mit Baumarktkunden. Durch den

schlagartigen Anstieg des Bestellvolumens potenzierte sich zunächst der manuelle Bearbeitungsaufwand – mit der Einführung der elektronischen Bestellung konnte das Unternehmen die Papierflut eindämmen und die Abwicklung rapide vereinfachen.

13

Testnachricht der ORDERS im EANCOM®-Format (Auszug)

```

UNA:+.? '
UNB+UNOA:3+4025249000006:14+4250039900000:14+071102:1006+11452'
UNH+00011452000001+ORDERS:D:01B:UN:EAN010'
BGM+227::9+1123401'                               Bestellnummer
DTM+137:20071102:102'                               Bestelldatum
DTM+2:20071109:102'                               Wunschlieferttermin (bis Termin)
NAD+SU+4250039900000::9'                           GLN Lieferant
NAD+BY+4399901769251::9'                           GLN Auftraggeber
RFF+VA:DE 227 863 155'
NAD+DP+4399901769251::9'                           GLN Wareneempfänger
TOD+3+NC+CPT:::0'
LIN+1++4250039900154:SRV'                           GTIN des best. Artikels
QTY+21:336:PCE'                                     Bestellmenge
PRI+AAA:3.99'PCE+1'                                 vereinb. Preis
...
UNS+S'
UNT+30+00011452000001'
UNZ+2+11452'
    
```

Umsetzung der elektronischen Lieferavisierung (EANCOM® Nachricht DESADV)

Die Lieferavisierung erfolgt künftig elektronisch mittels der EANCOM®-Nachricht DESADV. Der Kunde kann zügig auf die Lieferdaten

zugreifen, sie elektronisch bearbeiten und basierend auf den Daten seine Prozesse optimieren.

Umsetzung des GS1-128-Transportetiketts zur Identifikation der Versandeinheiten

Sender Diephaus Zum Langenberg 1 - 3 49377 Vechta		Empfänger OBI Musterstr. 1 49377 Musterhausen	
NVE/SSCC: 342500390000011202			
EAN Bestelleinheit: 4250039900024		Anzahl: 56	
EAN Konsumenteneinheit:			
			Gewicht (kg): 784
EAN Bestelleinheit:  (02)4250039900024,97,56			
Gewicht (kg):  (33)0000784			
NVE/SSCC:  (00)342500390000011202			

GS1-128-Transportetikett

In der logistischen Steuerung der Baumarktbranche etabliert sich zunehmend das GS1-128-Transportetikett – insbesondere angesichts der wachsenden Bedeutung von logistischen Bündelungskonzepten und einer intensiven Feinsteuerung entlang der Lieferkette.

Diephaus ist nach Projektabschluss in der Lage, die ausgehenden Paletten mit einem GS1-128-Transportetikett zu versehen und damit sämtliche Warenausgänge eindeutig zu dokumentieren. Zugleich ermöglicht das Unternehmen seinen Kunden eine exakte Feinsteuerung der Paletten bzw. Versandeinheiten im Warenhandling (Cross Docking, Lager, Wareneingang).

Bezüglich der Umsetzung wurden zwei Varianten diskutiert:

- Etikettierung aller Paletten nach Produktion und Verwendung des GS1-128-Transportetikett zur internen Steuerung im Außenlager
- Etikettierung auf Kundenwunsch

Nach einer Detailanalyse der Produktions- und Lagerabläufe entschied sich Diephaus gegen eine grundsätzliche Etikettierung aller Versandeinheiten. Hauptgrund hierfür waren u. a. die spezifischen Produktionsprozesse sowie die Lagerung der Produkte im Außenbereich, bei der die Lesbarkeit des Etiketts aufgrund der Witterungseinflüsse nicht dauerhaft gewährleistet ist.

Grundsätzlich werden die Paletten bei der Firma Diephaus von eigenen Kommissionierern verladen. Vor der Verladung werden die Paletten entsprechend GS1-Richtlinie etikettiert. Die Daten für die Etikettierung entnimmt Diephaus dem Warenwirtschaftssystem.

Diephaus setzt das GS1-128-Transportetikett noch nicht durchgängig bei allen Handelspartnern ein.

Umsetzung der elektronischen Rechnungsabwicklung (EANCOM® Nachricht INVOIC)

Ausgehende Rechnungen werden künftig nicht mehr per Papier versendet, sondern per EDI-Standardnachricht INVOIC. Die Rechnungslegung erfolgt auf Knopfdruck. Bisher notwendige manuelle Bearbeitungsschritte entfallen bei allen Kunden, die die elektronische Nachricht INVOIC umsetzen

können. Die elektronische Rechnung wurde in einem ersten Schritt mit dem Projektpartner OBI umgesetzt und soll auf weitere Kunden im Baumarktbereich ausgeweitet werden.

Auch die Handelspartner profitieren von der Umstellung auf die

elektronische Rechnung. Da die Rechnungen nun automatisiert eingelesen werden, können Kosten von bis zu 70 Prozent gegenüber manuellen Bearbeitungsprozessen eingespart werden.

Testnachricht der INVOIC im EANCOM®-Format (Auszug)

UNH+1+INVOIC:D:01B:UN:EAN010'
 BGM+380+0090386414+9' Rechnungsnummer
 DTM+137:20071109:102' Rechnungsdatum
 DTM+35:20071108:102' tatsächliches Lieferdatum
 FTX+SUR+++GEWICHT 5614.000 KGM'
 RFF+DQ:0080329226::9'
 DTM+171:20071107:102'
 RFF+ON:112340'
 DTM+171:20071102:102'
 RFF+VN:0000292671::9'
 DTM+171:20071102:102'
 RFF+ABO:507'
 RFF+AAJ:0080329226'
 NAD+SU+4250039900000::9' GLN des Lieferanten
 RFF+FC:68/203/05110'
 RFF+VA:DE811254107'
 NAD+BY+4399901769251::9' GLN des Auftraggebers
 NAD+DP+4399901769251::9' GLN des Warenempfängers
 NAD+IV+4399901506152::9'
 TAX+7+VAT++++:19.000+S'
 CUX+2:EUR:4'
 TOD+6+DF+CIF+'
 ALC+C+++1+SER:::'
 MOA+8:9'

KOPFTEIL

LIN+000010++4250039932476:SRV' GTIN des Artikels
 PIA+1+3388634:IN'
 IMD+A+++::PLATTE 45/45/4 CM'
 IMD+A+++::BESTELL-NR.?: 112340'
 QTY+47:336.000:PCE' gelieferte u. berechnete Menge
 MOA+203:1340.64' Positionssumme
 PRI+AAA:3.99::GRP:1:PCE' Einzelpreis netto
 RFF+ON:112340'
 DTM+171:20071102:102'
 RFF+ON:112340'
 DTM+171:20071102:102'

POSITIONSTEIL

UNS+S'
 CNT+2:2'
 MOA+79:1340.64' Gesamtpositionsbetrag
 MOA+86:1595.36' Rechnungsbetrag
 MOA+125:1340.64' steuerpflichtiger Betrag
 MOA+124:254.72' Steuerbetrag
 UNT+12+2'
 UNZ+50+507'

SUMMENTEIL

Integration von Vorlieferanten und Logistikunternehmen in elektronisch unterstützte Prozesse

Diephaus hat den kontinuierlichen Anspruch, Vorlieferanten und/oder Logistikunternehmen in elektronisch unterstützte Prozesse zu

integrieren. Innerhalb des Projektzeitraums konnte jedoch kein geeigneter Projektpartner gefunden werden. Hintergrund

waren fehlende Voraussetzungen für EDI bzw. unterschiedliche Prioritäten bei den genannten Partnern.

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Für Diephaus liegt der Nutzen von GS1-Standards auf der Hand: schnellere, bessere und schlankere Prozesse bei erhöhter Transparenz und Fehlersicherheit. Zusätzlich zahlt sich die Investition in mehr Effizienz binnen kurzer Zeit auch in barer Münze aus.

16



Weniger als zwei Jahre beträgt die Amortisationsdauer der Gesamtinvestition in die Umsetzung der EDI-Nachrichten ORDERS, INVOIC und DESADV mit dem Kunden OBI. Rechnet man die Einführung des Stammdatenaustauschs über SA2 Worldsync und das GS1-128-Transportetikett mit ein, liegt die Dauer bei knapp über drei Jahren. SA2 und das GS1-128-Transportetikett bringen in der Einzelbetrachtung noch keinen Gewinn, sondern erst beim Einsatz mit mehreren Kunden. Berücksichtigt man einen potenziell möglichen Kundenstamm (drei Großkunden) im Baumarktbereich, ergeben sich Amortisationszeiten von unter einem Jahr (EDI) bzw.

knapp über einem Jahr (Gesamtinvestition). Insgesamt liegen die Einsparpotenziale über den hier ausgewiesenen Daten. Insbesondere die Faktoren, die aus der verbesserten Prozessqualität resultieren, konnten im Projekt nicht berücksichtigt werden. Hierzu gehören unter anderem:

- Einsparpotenziale durch Verhinderung von Fehlern bei der

manuellen Auftragserfassung: Diese führen zu Fehllieferungen und generieren entsprechende Folgekosten, unter anderem Strafzahlungen für fehlerhafte Lieferungen, Kosten der Rückführung, etc.

- Einsparpotenziale durch Lieferavisierung insbesondere bei der Logistik- und Prozesssteuerung einschl. NVE. Durch eine genauere Gesamtsteuer-

ung können Verbesserungen durch kürzere Rückmeldezeiten und Gesamtprozesszeiten erzielt werden.

Für die Darstellung der Wirtschaftlichkeit werden die Investitionen von Diephaus in die EDI-Nachricht ORDERS einschließlich eines Konverters eingerechnet.

Gesamtamortisation

	Gesamtprojekt mit OBI	Potenzial 3 Großkunden
Amortisationszeit	ca. 3,3 Jahren	ca. 1,2 Jahren
Einmalige Investitionskosten:	ca. 60 T€	ca. 70 T€
	davon: 1/3 Hard- und Software, 2/3 Personalkosten (Projektierung, Beratungen, Softwareanpassungen und Schulungen)	
Laufende Kosten vorher:	ca. 30 T€	ca. 78 T€
	davon: 90 % Bearbeitungskosten, 10 % Fehlerbehebung	
nachher:	ca. 12 T€	ca. 18 T€
	davon: ca. 35 % Bearbeitungskosten, ca. 55 % Software, Instandhaltung & Lizenzkosten, ca. 10 % Fehlerbehebung	

In der Gesamtamortisation ist zu berücksichtigen, dass Lieferavisierung und GS1-128-Transportetikett zurzeit einen reinen Kundenservice darstellen. Da das GS1-128-Transportetikett auf Kundenseite noch nicht voll integriert ist, ergeben sich für Diephaus durch beide Instrumente bislang keine nennenswerten Einsparpotenziale.

Das Unternehmen betrachtet die Bereitstellung der Instrumente jedoch als wichtige strategische Dienstleistung für Handelspartner im Rahmen der gesamten Prozessfähigkeit.

Das Gleiche gilt für die Nutzung des SA2 Worldsync-Stammdatensyncpools: Die Umsetzung in der 1:1

Beziehung verbessert zwar die Qualität des Stammdatenaustauschprozesses deutlich, Diephaus realisiert derzeit jedoch noch keine Einsparpotenziale. Diese ergeben sich, sobald weitere Kunden von Diephaus Ihre Stammdaten über den SA2 Worldsync-Datenpool abrufen.

Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von EDI (ORDERS, DESADV und INVOIC)

Für die Umsetzung von EDI ergeben sich die folgenden Amortisationszeiten:

	Gesamtprojekt mit OBI	Potenzialbetrachtung (3 Großkunden mit hohem Bestell-/Rechnungsvolumen)
Amortisationszeit	ca. 1,8 Jahren	ca. 0,7 Jahren
Einmalige Investitionskosten:	ca. 40 T€	ca. 45 T€
	davon: 1/4 Hard- und Software, 3/4 Personalkosten (Projektierung, Beratungen, Softwareanpassungen und Schulungen)	
Laufende Kosten vorher:	ca. 30 T€	ca. 76 T€
	davon: 95 % Bearbeitungskosten, 5 % Fehlerbehebung	
nachher:	ca. 8 T€	ca. 11 T€
	davon: ca. 20 % Bearbeitungskosten, ca. 75 % Software, Instandhaltung & Lizenzkosten, ca. 5 % Fehlerbehebung	davon: ca. 30 % Bearbeitungskosten, ca. 60 % Software, Instandhaltung & Lizenzkosten, ca. 10 % Fehlerbehebung

ORDERS

Im Projekt mit OBI beträgt die Amortisationsdauer trotz Einberechnung der Ausgaben für die Anschaffung und Einrichtung des Konverters 1,2 Jahre. Die Einsparungen im laufenden Prozess betragen bis zu 70 Prozent gegenüber den ursprünglichen Kosten der manuellen Auftragserfassung.

DESADV

Der Einsatz der Nachrichtenart DESADV stellt für die Firma Diephaus einen reinen Kundenservice dar. Eine Amortisation lässt sich auf Basis der Prozesse bei Diephaus nicht errechnen. Allerdings gleichen sich die laufenden Kosten des traditionellen Prozesses und der Nutzung der DESADV aus.

INVOIC

Die höchsten Einsparpotenziale bei der INVOIC ergeben sich beim Kunden, da hier die manuelle Bearbeitung der Rechnungsdaten entfällt. Analog zur ORDERS ist

beim Kunden von ca. 70 Prozent Einsparungen bei administrativen Tätigkeiten gegenüber einem rein manuellen Prozess auszugehen. Allein durch den weitgehenden Wegfall von Portogebühren ergibt sich auch auf Lieferantenseite in der Regel ein großes Einsparpotenzial. Dieses schlägt jedoch bei Diephaus deutlich geringer zu Buche, da die Einzelrechnungen

an Kunden gebündelt versendet werden.

In der Projektbetrachtung mit OBI ergibt sich eine Einsparung von 10 Prozent im laufenden Betrieb. Diese Einsparung erhöht sich deutlich in der Potenzialbetrachtung, wenn mehrere Kunden berücksichtigt werden und damit das Rechnungsvolumen steigt.



Wirtschaftlichkeit des Einsatzes des GS1-128-Transportetiketts

Beim aktuellen Status quo (kunden-spezifische Etikettierung am Warenausgang) realisiert Diephaus noch keine Einsparungen durch das GS1-128-Transportetikett. Eine mögliche Gesamtintegration birgt insgesamt folgende Nutzenpotenziale:

Interne Nutzenpotenziale

- 100 Prozent Transparenz bei der Lagersteuerung und Lagerplatzverwaltung durch eindeutige Identifikation jeder einzelnen Palette
- Nahezu fehlerfreier aktueller Gesamtbestand; erhebliche

Reduktion der Inventurkosten möglich

- Sicherstellung der Transparenz und eindeutige Zuordnung jeder Palette bei der Auslieferung
- Fehllieferungen sind durch die effiziente und eindeutige Identifikation jeder einzelnen Palette nahezu ausgeschlossen

Externe Nutzenpotenziale

- Erhöhung der Gesamtprozessqualität durch Identifikation jeder einzelnen Palette
- Erhöhung der Effizienz bei der Warenvereinnahmung beim Partner

- Ausschluss von Fehllieferungen
- Schnellere Bestätigung der angelieferten Paletten durch den Kunden (einschl. Palettentausch) und damit Beschleunigung der Rechnungslegung
- Erhöhte Lieferqualität ermöglicht deutliche Minimierung von Reklamationsverfahren



Wirtschaftlichkeit Nutzung Stammdatenpool SA2 Worldsinc

Die Aufbereitung der Stammdaten für Großkunden wie OBI war für Diephaus in der Vergangenheit stets ein aufwendiger Prozess. Selbst wenn die Stammdaten bei Diephaus bereits elektronisch vorliegen, müssen die Anforderungen des Kunden (meist in Form von strukturierten Excellisten) jedes Mal umfassend geprüft werden.

Für den Prozess der traditionellen Datenaufbereitung und -kontrolle werden folgende Zeiten veranschlagt:

- Bearbeitungs- und Kontrollzeit: zwei Arbeitstage einschl. aller Korrekturschleifen und Rückfragen (beim Partner OBI)
- Bearbeitungszeitraum: zwei Wochen
- Durchführung: zweimal im Jahr

Für die Nutzung des SA2-Stammdatenpools sind folgende Ausgaben/Aktivitäten erforderlich:

- Überarbeitung Artikelstamm im Warenwirtschaftssystem
- Lizenzgebühren Nutzung SA2 Worldsinc
- Gebühren für den SA2 Worldsinc-Webservice: Diephaus nutzt zunächst den Erfassungs-

service von SA2 Worldsinc. Bei zunehmendem Datenvolumen ist der Umstieg auf die Stammdatenversorgung über die EANCOM®-Nachricht PRICAT geplant.

Berücksichtigt man lediglich einen Partner, ergeben sich für Diephaus noch keine Prozesseinsparungen. SA2 Worldsinc wird hier insbesondere als Kundenservice betrachtet. Im Projekt wurden im ersten Schritt nur die Daten der bei OBI gelisteten Artikel eingestellt.

Ganz anders stellt sich die Situation in der Potenzialrechnung dar. Bei der Nutzung des SA2-Stammdatenpools durch drei Großkunden und damit komplettem Wegfall der jeweiligen bilateralen Beziehungen zum Stammdatenaustausch lassen sich bereits deutliche Kosteneinsparungen von bis zu 50 Prozent realisieren.

Daneben bietet der Stammdatenpool von SA2 Worldsinc folgende Vorteile:

- Die Stammdaten liegen jederzeit vollständig im Pool vor. Jeder Kunde kann diese Daten jederzeit abrufen. Die Stamm-

daten bei den Kunden sind also immer aktuell.

- Die Stammdaten liegen vollständig schon während des Listungsprozesses beim Kunden vor und müssen nicht erst hinterher beschafft werden.
- Kunden können sich über die Einzellistung hinaus über das Gesamtsortiment informieren.
- Durch die Zugriffsmöglichkeit auf das Gesamtsortiment können auch Bestellungen nicht-gelisteter Artikel fehlerfrei per EDI durchgeführt werden.
- Der Bearbeitungsprozess der Stammdatenversorgung, der bei Diephaus ca. zwei Arbeitstage dauert und einen Zeitrahmen von ca. einer Woche beansprucht, entfällt komplett.
- Durch komplette und richtige Stammdaten können zahlreiche Fehler in den Folgeprozessen (insb. EDI ORDERS) vermieden werden. Diese Folgefehler verursachen Störungen des Gesamtprozesses, die sich bis zur Rechnungsabwicklung auswirken und einen Teil der Einsparungen durch die Automatisierung der Gesamtprozesse zunichte machen.

Fazit

Erfolgsfaktor eBusiness: Die Erfahrung von Diephaus zeigt, dass gerade kleine und mittelständische Unternehmen maßgeblich von der elektronischen Prozessintegration profitieren – bei gleichzeitig überschaubaren Investitionskosten. Im Projektzeitraum hat Diephaus wesentliche Schritte in Richtung Automatisierung der eigenen und kundenbasierten Prozesse unternommen. Intern realisierte das Unternehmen deutliche Zeit- und Kosteneinsparungen durch die Automatisierung von vorher weitgehend manuell geprägten Prozessen. Nicht zu unterschätzen ist zudem die Qualitätssteigerung

und gewonnene Transparenz in den Geschäftsabläufen.

Den internen Nutzenvorteilen stehen die Vorteile in den Geschäftsbeziehungen zu den Handelspartnern gegenüber. Diephaus bietet Kunden heute ein breites Instrumentarium an Standardschnittstellen zur gemeinsamen Prozessabwicklung – Instrumente, die auch dem Kunden helfen, Einsparungen zu realisieren.

Mit dem GS1-128-Transportetikett und dem Stammdatenpool SA2 Worldsynchron setzt Diephaus bereits heute auf zwei Instrumente, die künftig im Handel eine zunehmend

wichtige Rolle spielen. Die Umstellung der Prozesse auf diese Standardtools verursacht – je nach Ausgangslage – nicht unerhebliche Kosten. Das Projekt Diephaus mit OBI zeigt jedoch, dass sich diese Investitionen in der Gesamtbetrachtung innerhalb eines Zeitraums von einem bis drei Jahren amortisieren. Am Beispiel Diephaus wird zugleich deutlich, dass der effiziente Einsatz von Kommunikations- und Prozessstandards nicht von der Unternehmensgröße abhängt. Eine Automatisierung auf Basis von GS1-Standards ist vielmehr eine Frage der Anzahl von Geschäftsvorfällen.

22

Wir sind stolz darauf, ein innovatives, mittelständisches Unternehmen zu sein. Durch das PROZEUS-Projekt haben wir die Modernisierung unserer Prozesse vorangebracht und die eigenen internen Prozesse näher betrachtet. Immer wieder werde ich bei Einkaufsgesprächen auf EDI und SA2 Worldsynchron angesprochen. Da haben wir jetzt den Vorteil, dass wir unseren Kunden den Einsatz dieser Instrumente bereits anbieten können. Dies hat wiederholt zu einer positiven Gesprächsatmosphäre geführt. Nicht zuletzt liegen hier für unsere Kunden und für uns gleichermaßen erhebliche Einsparpotenziale. Effizienz ist keine Frage der Unternehmensgröße!

Christian Diephaus, Geschäftsleitung Diephaus



Ich erinnere mich noch genau an die Entscheidung der Geschäftsführung, auch Großkunden zu beliefern. Mir stand die Herausforderung ins Haus, tausende zusätzlicher Bestellungen in den täglichen Ablauf zu integrieren. Wir sind damals mit Papier quasi erschlagen worden. Durch den Einsatz von EDI laufen diese Bestellungen nun automatisiert in unser Warenwirtschaftssystem ein. Unvollständige oder fehlerhafte Bestellungen werden automatisch erkannt und können abgearbeitet werden. Die Umstellung auf EDI hat Zeit und Geld gekostet. Ohne EDI möchte hier jedoch niemand mehr arbeiten. Und ich kann mich wieder um die Systeme kümmern und nicht mehr nur um heiß gelaufene Faxgeräte.

Bernd Harting, Leiter IT bei Diephaus



Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte PROZEsse und etablierte eBusiness-Standards. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. GTIN, EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummerierungs- und Kennzeichnungssystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards, sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1 XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4

